

## Informationsschreiben: Verfahrensweise der Palmenpflege unter Berücksichtigung der Gefahr des Palmrüsslers

Sehr geehrte deutschsprachige Mitbürger. In zahlreichen Artikeln über den Palmrüssler / Picudo Rojo und Leserbriefen, ist mir aufgefallen, dass viele nicht genau wissen, wie sie nun ihre Palmen richtig behandeln sollen. Nicht einmal die Verantwortlichen in den verschiedenen Rathäusern sind sich recht im klaren. Aus diesem Grunde, habe ich als Diplom Agraringenieur und Unternehmer eines Gartenbau-Unternehmens in Orihuela Costa, dem Ayuntamiento von Orihuela ein Verfahrensvorschlag am 22. November 2010 unterbreitet. Aus diesem möchte ich einige Auszüge zu Ihrer Orientierung veröffentlichen:

Seit dem Auftreten vom Picudo Rojo sind die Gärtner in Orihuela Costa damit beschäftigt, die Palmen Ihrer Kunden zu schützen und dies mit Erfolg. Der Käfer befällt daher nur noch unbehandelte Palmen, z.b. an den Strassen oder in Parkanlagen.

Zu den Behandlungsmassnahmen gehören Palmenschopfbehandlungen, Blattspritzungen und Stamminjektionen. Die dafür angewendeten Chemikalien sind Fosmet und Imidacloprid. Diese sind gesundheitsgefährdende Chemikalien und sollten nur von Fachleuten appliziert werden.

Fosmet ist eine organische Phosphorverbindung und wirkt sehr effizient als Kontaktgift. Auch dient es präventiv sehr gut zum vergiften der Stammfasern.

Imidacloprid ist ein systemisch wirksames Insektizid, d.h. es muss erst von der Pflanze aufgenommen werden, um seine Wirksamkeit zu entfalten. Es dient für Blattspritzungen und zur Stamm-Injektion in Verbindung mit einem Fungizid.

Die Erfahrungen, die in diesem ersten Jahr gesammelt werden konnten, zeigen, dass kleinere Palmen bis 5m Stammhöhe am effektivsten durch eine Palmenschopfbehandlung geschützt werden. Bei dieser Behandlung werden ca. 10-20 l Wasser mit Fosmet direkt in das Zentrum der Krone gegossen.

Sehr hohe Palmen, deren Krone nicht mehr mit einer Leiter erreichbar sind, werden mit einer Stamm-Injektion behandelt, die aus einer hochkonzentrierten Mischung von Imidacloprid, Wasser und einem schwefelhaltigen Fungizid besteht.

Als optimale Behandlungszeitpunkte für Orihuela Costa sind:

1. April / Mai: Prävention bevor der Käfer Palmen besiedelt
2. September / Oktober: Hauptaktivitätsphase des Käfers
3. Januar / Februar: Palmenschnitt und chem. Nachbehandlung

An dieser Stelle sollte auch darauf aufmerksam gemacht werden, dass Palmen ausschliesslich während der kalten Jahreszeit geschnitten werden sollten, wenn der Käfer nicht von Palme zu Palme fliegt. Ein sehr trauriges Bild zeigt sich zur Zeit in zahlreichen Urbanizaciones wie zum Beispiel in der Urb. La Florida, und La Zenia, wo unwissentlich im August / September viele Palmen von Ihren Besitzern beschnitten wurden. Dadurch wurde dem Picudo Rojo buchstäblich „Tür und Tor“ geöffnet und somit einem leichten Befall Vorschub geleistet. Palmen, wie die Washingtonia-Palme, die als äusserst resistent angesehen werden, sind ebenfalls befallen und zerstört worden.

Da die Wirtschaftskrise alle Bereiche nachteilig beeinflusst, ist bekannt, dass allgemein gespart werden muss. Aus diesem Grunde empfehle ich Ihnen, wenn Sie einen optimalen Palmenschutz nicht durchführen können, so sollten Sie jedoch diesen reduzierten, minimalen Behandlungsaufwand durchführen.

Dieser minimale Palmenschutz erfordert:

1. Januar / Februar: Palmenschnitt nur in den kalten Wintermonaten
2. September / Oktober: Chemische Behandlung der Palmkronen mit Fosmet und Imidacloprid durch einen Fachmann: Jede Palmkrone erhält eine 20 l Behandlung, die per Giesskanne direkt in das Zentrum der Krone appliziert wird.

So einfach und kostengünstig könnten die Palmen in den folgenden Jahren behandelt werden!

Ich hoffe, dass Sie einen Weg finden, dieses minimale oder das optimierte Programm durchzuführen.